

Das Thema

Zumindest seit den 1960er Jahren wird in Europa die Organstruktur von Aktiengesellschaften im Rechtsvergleich immer wieder diskutiert. Während in den meisten Ländern weltweit traditionell das „monistische“ System mit einem einheitlichen Verwaltungsrat vorherrscht, ist in Ländern wie Deutschland oder Österreich ein dualistisches System mit einem personell getrennten Aufsichtsrat vorgeschrieben. Mit der Einführung der Europäischen Aktiengesellschaft (SE) besteht in Österreich (wie in anderen EU- und EWR-Mitgliedstaaten) seit 2004 die Möglichkeit der Wahl des monistischen Systems. Eine Reihe von Ländern haben seit der Einführung der SE explizit die Wahlmöglichkeit zwischen beiden Organmodellen (bzw. im Fall von Italien und Portugal drei Modellen) im Rahmen der nationalen AG geschaffen.

Im Rahmen des Vortrages werden die Ergebnisse eines Forschungsprojekts des Vortragenden (gem. mit Prof. Dr. Mathias Siems, Europäisches Hochschulinstitut, Florenz) präsentiert, in dem die Wahl der Organstruktur EU-weit empirisch untersucht wird. Untersucht werden die Organstrukturen sowohl börsennotierter als auch privater Aktiengesellschaften in jenen fünfzehn EU-Ländern, die eine Wahl der Organstruktur ermöglichen, sowie die Wahl der Organstrukturen bei der SE. Die Daten werden umfassend statistisch ausgewertet und sollen zur Diskussion über die Vor- und Nachteile und die Gründe der jeweiligen Wahl anregen.

Die Vortragenden

DDr. Martin Gelter S.J.D. (Harvard), MA (Columbia) ist Professor an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Fordham University in New York, wo er Gesellschaftsrecht, Rechtsvergleichung und Rechnungswesen für Juristen lehrt. Nach dem Studium der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften in Wien war er Assistent an der WU Wien bei Univ.-Prof. Dr. Christian Nowotny. Seit 2009 ist er hauptberuflich in den USA tätig und befasst sich insbesondere mit vergleichendem Gesellschaftsrecht im Verhältnis Europa-USA, der ökonomischen und empirischen Analyse des Rechts sowie Schnittstellen zwischen Recht und Rechnungswesen. Neben verschiedenen Forschungsaufenthalten war er Gastprofessor an der Universität Paris-II (2013) und der National Taiwan University (2018).

RA MMag. Dr. Christoph Diregger ist Partner bei der DSC Doralt Seist Csoklich Rechtsanwälte GmbH. Er studierte Rechtswissenschaften und Betriebswirtschaft in Wien. Seine Fachgebiete liegen in den Bereichen des Gesellschafts- und Umgründungsrechts, M&A sowie Kapital- und Börsenrecht. Weiters ist er Univ.-Lektor am Institut für Bürgerliches Recht, Handels- und Wertpapierrecht an der WU Wien sowie Fachautor zum Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht.

Die von Univ.-Prof. Dr. Susanne Augenhofer, LL.M. (Yale) und Univ.-Prof. Dr. Alexander Schopper organisierte Vortragsreihe bietet eine Plattform, auf der interessierte Jurist*innen aus Innsbruck und Umgebung über aktuelle Themen diskutieren können. Die Veranstaltungen richten sich nicht nur an Universitätsangehörige, sondern vor allem auch an Jurist*innen aus der Praxis.



Vortragender
Prof. DDr. Martin Gelter
Fordham University School of Law



Diskussion mit
MMag. Dr. Christoph Diregger
Rechtsanwalt

Empirische Untersuchung zur Wahl zwischen monistischer und dualistischer Organstruktur in Europa

10. Januar 2022, 18:30 Uhr

Online-Veranstaltung

Anmeldung erforderlich!

Details unter:

[Aktuelle Probleme des Wirtschaftsprivatrechts \(uibk.ac.at\)](https://www.uibk.ac.at)

Kontakt:

Institut für Unternehmens- und Steuerrecht, Universität Innsbruck

Tel: +43 512 507-83211

E-Mail: sekretariat-augenhofer@uibk.ac.at

Mit freundlicher Unterstützung



**NOTARIATSKAMMER
FÜR TIROL UND VORARLBERG**